

## **Pfefferspray-Attacke im Supermarkt: 18-Jähriger festgenommen**

Ein 18-Jähriger sprüht Pfefferspray im Supermarkt in Gummersbach; Polizei fasst ihn und seine Begleiter am Busbahnhof.

Veröffentlicht: Dienstag, 13.08.2024 12:55

Gummersbach (ots) -

### **Das Ereignis im Supermarkt**

Am Montagmittag, den 12. August, wurde der Gummersbacher Supermarkt auf der Steinmüllerallee zum Schauplatz eines Vorfalls, der sowohl Kunden als auch Mitarbeitende in Aufregung versetzte. Ein 18-Jähriger wird verdächtigt, Pfefferspray in dem Geschäft sowie in einem angrenzenden Fahrstuhl versprüht zu haben. Dies führte zu einer besorgniserregenden Situation, da mehrere Personen über Reizhusten klagten.

### **Die Festnahme des Verdächtigen**

Um kurz nach 12 Uhr meldeten insbesondere Mitarbeitende des Supermarktes den Vorfall. Auf Videoaufzeichnungen aus einer Überwachungskamera ist zu erkennen, dass der 18-Jährige im Beisein von zwei weiteren männlichen Personen in einem Gang des Marktes einen Sprühstoß aus dem Pfefferspray abgab, bevor das Trio den Supermarkt verließ. Dank einer schnellen Nahbereichsfahndung konnten Polizeibeamte den 18-Jährigen sowie seine 14- und 15-jährigen Begleiter am Busbahnhof antreffen. Bei der Durchsuchung fand die Polizei das

Pfefferspray in der Tasche des jungen Mannes und sicherte es als Beweismittel.

## **Die Bedeutung des Vorfalls**

Dieser Vorfall erweckt nicht nur Aufmerksamkeit aufgrund seiner unmittelbaren Auswirkungen auf die Anwesenden, sondern wirft auch Fragen bezüglich der Sicherheit in öffentlichen Einrichtungen auf. Aggressionen in Form von Waffen wie Pfefferspray stellen ein wachsendes Problem dar, insbesondere unter Jugendlichen. Es zeigt sich, dass solche Handlungen nicht nur physische, sondern auch emotionale Auswirkungen auf die Gemeinschaft haben können. Die Polizei appelliert an Zeugen, sich zu melden und in solchen Situationen wachsam zu sein.

## **Ein Aufruf zur Wachsamkeit**

Diese Art von Vorfällen unterstreicht die Notwendigkeit einer verbesserten Aufklärung über die Gefahren von Pfefferspray und ähnlichen Substanzen. Verbraucher und Gemeinschaften sollten geschützt werden, und Präventionsmaßnahmen müssen entwickelt werden, um zukünftige Vorfälle zu verhindern. Die Polizei wird weiterhin aktiv in der Aufklärung der Öffentlichkeit tätig sein, um das Sicherheitsgefühl zu stärken und das Bewusstsein für die Gefahren von Gewalt in öffentlichen Räumen zu schärfen.

Bei Rückfragen zur Thematik stehen die Pressestelle der Kreispolizeibehörde Oberbergischen Kreis unter der Telefonnummer 02261/8199-1212 sowie per E-Mail unter [pressestelle.gummersbach@polizei.nrw.de](mailto:pressestelle.gummersbach@polizei.nrw.de) zur Verfügung.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**